



PFARRBLATT

Pöstlingberg – Lichtenberg

März 2016 - Juni 2016



Herzlich Willkommen Bischof Manfred!

Seite 2	Leitgedanken von P. Eugen Szabo OSFS, Bischofswort von Bischof Manfred Scheuer
Seite 3	KFB Familienfasttag
Seite 4	Pfarrerausflug, Seniorennachmittag
Seite 5	Sternsinger, Caritas
Seite 6	Chor der Basilika Pöstlingberg
Seite 7	Wallfahrten, Maiandachten Pöstlingberg, Flohmarkt
Seite 8 - 9	Termine Pöstlingberg und Lichtenberg
Seite 10	Patrozinum Lichtenberg, Flüchtlinge
Seite 11 - 15	Maiandachten Lichtenberg, Berichte und Ankündigungen Lichtenberg
Seite 16	Bilder aus der Pfarre



Pfarrblatt Pöstlingberg - Lichtenberg
41. Jahrgang, Nr. 1 www.pfarre-poestlingberg.at



Liebe Pfarrgemeinde

Wir sind im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit und dieses Thema soll uns während des Jahres Impulse und Anregungen geben, für unser geistliches Leben.

Papst Franziskus und auch unser Bischof Manfred haben uns gute Gedanken zu diesem Thema gegeben.

Unser Ordenspatron der Hl. Franz von Sales, schreibt auch öfters über die Barmherzigkeit Gottes.

Sein biblisches Beispiel dafür ist eigentlich eine österliche Botschaft, denn für ihn ist das Evangelium vom ersten Sonntag in der Osterzeit – vom ungläubigen Thomas (Joh. 20 ff.) ein besonderes Beispiel der Barmherzigkeit Gottes.

Wie geht Jesus mit dem Zweifel und Unglauben eines seiner Jünger um?

Er kommt noch einmal in den Abendmahlssaal und seine erste Botschaft ist nicht ein zorniges Donnerwetter, sondern: **„Friede sei mit euch“** (V. 26). Auch danach kommt **keine Strafpredigt** gegen den Ungläubigen, sondern Jesus geht mit Thomas äußerst verständnisvoll – also barmherzig – um: „Strecke deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Strecke deine Hand aus und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“ (V. 27). Jesus fügt jedoch hinzu, dass jene selig sind, die glauben, ohne zu sehen. Der heilige Franz von Sales, für den die Barmherzigkeit Gottes ein ganz zentrales Element seines Gottesbildes war – des Gottes, der die Liebe ist (1 Joh 4,8) –, fasste in einer Predigt über den heiligen Apostel Thomas diese Ostererzählung so zusammen: **„Unser Herr kam in seiner unaussprechlichen Barmherzigkeit ein zweites Mal einzig des heiligen Thomas wegen.“** Damit gibt er uns eine Probe der Milde, mit der er die Sünder behandelt; er hat ja zwei Arme: Der eine ist seine allmächtige, unparteiische Gerechtigkeit, der andere seine Barmherzigkeit, den er über den der Gerechtigkeit erhebt“ (DASal 9,461).

Was erfahren wir aus dieser biblischen Erzählung von Gott? Der barmherzige Gott wendet sich allen Menschen, selbst den Ungläubigen und den Zweiflern, mit Verständnis und Liebe zu, damit sie an ihn und seine Liebe glauben können, auch wenn es natürlich besser wäre, Gott vorbehaltloses Vertrauen entgegen zu bringen. Gott aber kennt unsere Zweifel, unsere Schwächen, unsere Fehler, unseren Unglauben – und er hat Verständnis dafür, weil er uns liebt. Sein Arm der Barmherzigkeit erhebt sich über den seiner Gerechtigkeit.

Der heilige Franz von Sales beschreibt diese Barmherzigkeit Gottes sehr schön in seinem Buch „Theotimus – Abhandlung über die Gottesliebe“. Er findet dabei folgende Worte: **„Nichts also unterlässt dieser göttliche Erlöser, um uns zu offenbaren, dass seine Erbarmungen noch über seine Werke gehen (Ps 145,9), dass**

seine Barmherzigkeit weiter reicht als seine Gerichte (Jak 2,13), dass seine Erlösung überreich (Ps 130,7), seine Liebe unendlich ist; dass er, wie der Apostel (1 Tim 2,4) sagt, reich an Erbarmen ist und daher will, dass alle Menschen selig werden und keiner verlorengelange“ (Theotimus II,8; DASal 3,120).

Ein anderer Heiliger, der die Barmherzigkeit Gottes nicht nur gepredigt, sondern gelebt hat, war der Hl. Martin von Tours.

Ihn wollen wir, ihn können wir ein wenig mehr kennenlernen, wenn Sie beim Pfarrausflug nach Ungarn mitmachen.

Wir besuchen seine Heimatstadt Szombathely (Steinamanger, zur seiner Zeit Savaria) und wollen am Ort seiner Geburt in der Pfarrkirche St. Martin auch die Hl. Messe feiern. In der Diözese Szombathely wird das Jahr des Hl. Martins begangen, (er wurde vor 1700 Jahren geboren) dies bezeugt auch eine neue Hl. Pforte im Dom, mit Reliefs aus seinem Leben.

Näheres entnehmen sie bei der Einladung zum Pfarrausflug.

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, die Auferstehung Jesu, der österliche Jesus führt die Botschaft von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes fort.

Freuen wir uns auf die Begegnung mit ihm. Egal ob wir wie Thomas sind, oder wie die anderen Apostel.

Der Herr ist auferstanden, er lebt und wir leben mit ihm.

Ihr. P. Eugen Szabo OSFS
Pfarrer

**Bischofswort zur Österlichen Bußzeit 2016
(Auszug von Bischof Manfred Scheuer)**

Vergebung und Versöhnung

Liebe Schwestern und Brüder, am 17. Jänner 2016 wurde ich in das Amt als Bischof von Linz eingeführt. Zu diesem Beginn grüße ich euch alle von Herzen: die Jungen und die Älteren, die Kinder, die Frauen und Männer, die Kirchgänger, die Distanzierten und Kirchenkritischen, die Begeisterten und die von der Kirche Enttäuschten, die Einheimischen und die Zuwanderer, die vom Wohlstand Verwöhnten und jene, denen das Notwendigste fehlt. Ich grüße aber auch die aus der Kirche Ausgetretenen und jene, die nicht mehr glauben oder glauben können. Euch allen möchte ich Bischof sein. Mit euch gemeinsam suche ich Blicke und Wege zu eröffnen, damit wir dort, wo wir leben und wirken, die Freude des Evangeliums erfahren und weitergeben können. Zur österlichen Bußzeit und zum Jahr der Barmherzigkeit möchte ich einige Überlegungen zu Umkehr, Vergebung und Versöhnung mit euch teilen.

Ausreden und Sündenböcke

Noch nie hat es in der Geschichte der Menschheit eine Kultur gegeben, die so auf Anschuldigung, Outing, Bloßstellung und Vorverurteilung ausgerichtet war wie die unsere. Auf den TV-Bühnen wird das mediale Buß- und Geständniswesen geradezu zelebriert. Dem „schuldigen Menschen“ steht der „tragische Mensch“ gegenüber, dem es fern scheint, mit eigener Schuld realistisch umzugehen. (...)

Was ist eigentlich Sünde?

Gott will das gute und geglückte Leben des Menschen. Ein Verstoß gegen das menschlich Gute, gegen das eigene Heil ist Sünde, denn Sünde richtet sich gegen das eigene Wohl, Sünde schädigt, zersetzt das eigene Leben. (...)

Sünde zerstört das Leben zwischen den Menschen, sie zerstört Gemeinschaft. Sünde ist Abkapselung, sie errichtet Mauern und stellt Gitterzäune auf. Das Leben wird zum Kreisen um den eigenen Bauchnabel, zum uneinsichtig beharrenden, fixierten, verkrusteten Monolog. (...)

Und schließlich ist Sünde das Gottwidrige, Abwendung von Gott und Hinwendung zu irdischen Götzen. Wenn wir Menschen vergessen, wer und wie Gott ist und Gott für uns ist, dann geraten wir in Teufelskreise. Von der Bibel her ist der Inbegriff der Schuld und der Sünde die Verweigerung und die Verletzung der Liebe (vgl. Mk 12, 28-32par; Mt 25, 31-46; 1 Joh). (...)

Drei „Wegweiser“ zu Umkehr, Vergebung und Versöhnung möchte ich als Orientierungshilfe auf den Weg in die österliche Bußzeit mitgeben:

(1) Zeige deine Wunde

(...) Eine körperliche Wunde muss bluten können und es muss Luft an sie herankommen. Aber auch seelische Verletzungen heilen nur, wenn wir sie nicht allzu schnell abdecken und zupflastern, wenn emotionale Schmerzen zum Ausdruck und Kränkungsgefühle wie Wut, Scham oder Angst ans Licht kommen dürfen. Hilfreich für solch einen inneren Heilungsverlauf ist es, mit jemandem im Gespräch zu sein, mit dem man offen und ungeschminkt reden kann. (...)

(2) Vergangenes verabschieden

Vergebung ist jedoch keine automatische Konsequenz einer solchen emotionalen und gedanklichen Auseinandersetzung. Vielmehr stehen wir irgendwann vor der entscheidenden Frage: Will ich dem anderen vergeben, oder will ich ihm sein verletzendes Verhalten weiterhin nachtragen? (...) Diese Entscheidung ist von weitreichender Bedeutung. Denn solange wir uns innerlich und äußerlich nicht aussöhnen, bleiben wir auf den Menschen fixiert, der uns verletzt hat. (...)

(3) Vergebung geschehen lassen

Vergeben zu können fällt uns nicht einfach in den Schoß, sondern es braucht das geduldige Arbeiten an Erinnerungen und Gefühlen. Auf dem Weg der Aussöhnung ist aber nicht nur unser Wille gefordert, sondern auch unsere Bereitschaft, Versöhnung geschehen zu lassen. (...) Der Wunsch zu vergeben fordert uns heraus, dass wir uns in Vertrauen und Hoffnung Gott überlassen: wir anerkennen voll Vertrauen, dass wir nicht alles in der Hand haben müssen, sondern von der Hand eines Anderen gehalten sind; und wir setzen auf die Hoffnung, dass dort, wo wir selbst nicht weiterkommen, Gott noch lange nicht am Ende ist.

Beten wir füreinander. Gott segne und behüte euch und alle, die euch anvertraut sind.

+ Manfred Scheuer
Bischof von Linz

Ungekürzt nachzulesen unter:
<https://www.dioezese-linz.at/fastenzeit/hirtenbrief-2016-bischof-scheuer>

Familienfasttag der KFB am Pöstlingberg und in Lichtenberg unter dem Motto: „Wirtschaft FAIRändern - solidarisch leben.“

Mit der Aktion Familienfasttag fördert die KFB viele Frauen-Projekte in Asien, Latein-Amerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt und auf faire Arbeitsbedingungen.

Gelebte Solidarität die seit 1958 von der KFB alljährlich organisiert wird.

Wirtschaft „fair-ändern - solidarisch leben“ war auch in unserer Pfarre das Thema in den Gottesdiensten am 21. und am 28. 2. 2016.

Heuer haben wir Geld gesammelt für die Projekte der KFB, die das Leben der Frauen und ihrer Familien auf den Philippinen erleichtern werden.

Wir haben auch Gäste von den Philippinen, die in Linz leben, zu unseren Gottesdiensten eingeladen und miteinander die Gottesdienste gestaltet.

Viele fleißige Hände haben für diesen Zweck verschiedenen Suppen gekocht, die nach den Gottesdiensten verkostet wurden.

Die katholische Jungschar unserer beiden Pfarrteile hat für uns ein Plakat und ein Tuch bemalt, und die Ministranten in Lichtenberg haben fleißig Kekserl in Form von Händen und Füßen gebacken. So haben wir



Gäste aus den Philippinen feiern unsern Gottesdienst mit allen zum Ausdruck gebracht, dass wir alle Brüder und Schwestern sind, die solidarisch denken, handeln und leben wollen.

Euch allen Dank dafür!

Monika Jusufi
Pastorale Mitarbeiterin

Pfarrerausflug nach Ungarn in die Heimat des Hl. Martin und in die Heimat von unserem Herrn Pfarrer P. Eugen Szabo von 17. - 18. Juni 2016

Liebe Pfarrangehörige!

Beim letzten Pfarrerausflug kam der Gedanke auf, einmal etwas anders beim Pfarrerausflug zu machen. Und zwar einen Ausflug in die Heimat von P. Eugen zu unternehmen.

In der Diözese Szombathely, wohin wir fahren, und auch in der Diözese Eisenstadt, ist der Hl. Martin der Diözesanpatron, weil er in Szombathely (damals Savaria, geboren ist). Heuer ist das 1700 Jahr-Jubiläum seiner Geburt. Auf diesem Ausflug begleiten uns Kultur und Geschichte.

Bei der Hinfahrt wollen wir das Zisterzienserkloster Heiligenkreuz bei Baden besichtigen (Abt P. Maximilian HEIM und P. Karl Wallner waren bei uns bei den Fatimafeiern und sie sind Studienkollegen von P. Eugen).

Dann geht es zum Eisenberg an der Pinka - nach Pernau – Pornóapáti die Heimatgemeinde von P. Eugen.

Der ungarische Nachbarort ist Ják, in dem die berühmteste romanische Kirche Ungarns steht.

Am zweiten Tag besuchen wir die Kirche, die dem Hl. Martin geweiht ist und feiern dort die Hl. Messe. Anschließend besuchen wir im Museum eine Ausstellung über den Hl. Martin. Nach dem Besuch im Dom in Szombathely und dem Durchgang durch die neue Hl. Pforte fahren wir nach Köszeg - Güns.

Diese kleine Stadt hielt die Türken 1532 auf, die Wien erobern wollten. So wurde eine „Dritte“ Belagerung von Wien verhindert. Mittagessen und Stadtführung bringen uns diese kleine heldenhafte Stadt näher.

Am Abend fahren wir dann nach Linz zurück. Auf der Rückreise ist ein Abendessen in einer Raststätte geplant.

Der Fahrtpreis inklusive Nächtigung, Frühstück und der Mahlzeiten beträgt

€ 115,- pro Person im Doppelzimmer, € 125,- pro Person im Einbettzimmer.

(Einbettzimmer stehen nur begrenzt zur Verfügung.)

Die Getränke sind noch extra zu bezahlen. Damit nicht jeder Geld wechseln muss und nicht in Euro bezahlt werden kann, werden die Ausgaben von uns gesammelt übernommen und anschließend verrechnet.

Das genaue Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Anmeldungen sind ab sofort in der Pfarrkanzlei am Pöstlingberg zu Kanzleizeiten möglich.

P. Mag. Eugen Szabo OSFS

Seniorennachmittag

Am 1.12.2015 fand der schon zur Tradition gewordene Seniorennachmittag im Seelsorgezentrum Lichtenberg statt. Um 14:00 Uhr feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst, zelebriert von Herrn Pfarrer P. Eugen. Anschließend gab es Kaffee, Kuchen und die beliebten Schinkenstangerl. Der Hl. Nikolaus (Mag. Christian Hein) besuchte uns und brachte Lebkuchen für die Anwesenden. Dr. Ludwig Kreil und Andrea Kaindl sorgten für die musikalische Unterhaltung. Dazwischen las Helga Thaller heitere Texte.

Helga Thaller



**„Das Maß der Liebe
zu Gott
ist Liebe ohne Maß.“**

Franz von Sales

10.06.16 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Kaspar, Melchior und Balthasar - unterwegs für eine gute Sache

Unsere Sternsinger am Pöstlingberg und in Lichtenberg haben heuer wieder eine beachtliche Summe „ersungen“: € 13.686,45

Danke und Vergelt's Gott allen SpenderInnen, allen die unsere Könige begleitet haben, unseren JS-GruppenleiterInnen, allen, die sie verköstigt haben, und natürlich ein großes DANKE allen, die als Kaspar, Melchior, Balthasar und Sternträger für andere Menschen in den ärmsten Ländern unserer Welt unterwegs waren.

Christian Hein
Pastoralassistent



Mit Bildungsprojekten (wie hier am Bild in Indien) gegen die Armut [Foto: dka]



Caritas-Haussammlung 2016

Türen und Herzen für Menschen in Not in Oberösterreich öffnen

Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen sich im April wieder Ehrenamtliche in unserer Pfarre auf den Weg um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Das Geld, das bei der Caritas-Haussammlung gesammelt wird (im Vorjahr 1,79 Mio. Euro), wird direkt in Oberösterreich verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlands - Überbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas seit 70 Jahren, bedürftigen Menschen in Oberösterreich in zwölf Beratungsstellen (2015 waren es 11.414 Hilfesuchende) und Einrichtungen wie z.B. Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Krisenwohnungen etc. zu helfen. 10 Prozent der gesammelten Spenden bleiben in unserer Pfarre und ermöglichen uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Wir danken allen Menschen in unserer Pfarre herzlich dafür, dass sie nicht nur ihre Tür sondern auch ihr Herz für Menschen in Not öffnen werden.



Terminvorankündigung:

Das gemeinsame

Jungscharlager

von Pöstlingberg und Lichtenberg findet heuer von
SO 14. August bis SA 20. August statt.

Weitere Infos folgen.

Cornelia Hold – unsere neue Chorleiterin

Fließend war der Übergang von unserer Julia Sitter zu unserer neuen Chorleiterin Cornelia Hold. Fließend deswegen, weil sie in den September-Proben für das Patrozinium schon dabei war und das Einsingen leitete, während Julia noch die musikalische Gestaltung der Proben und des Festgottesdienstes betreute. Wir sind doppelt dankbar – dafür, dass Julia sich um die Nachfolge und damit wohl das Fortbestehen des Chores so annahm, und dafür, dass Cornelia sich zur Arbeit mit uns bereit erklärt hat. Sie ist genauso jung wie Julia (Jahrgang 1991), und davon werden wir als Chor sicher Gewinn ziehen.

Cornelia stammt aus der Obersteiermark (Raum Kindberg – Kapfenberg), auch wenn sie in den Jahren 2007 – 2010 die Oberstufe des Gymnasiums in Graz besuchte und dort maturierte. Grund für diesen doch großen Schritt war das Interesse an Musik und einer entsprechend fundierten Ausbildung. Dass Musik in ihrem Leben eine ganz zentrale Rolle spielt, sieht man daran, dass sie schon im zarten Alter von vier Jahren in der Musikschule Kapfenberg die musikalische Früherziehung besuchte und mit sechs Jahren mit dem Klavierspiel begann. Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold belegen nicht nur ihren großen Eifer, sondern auch ihr Talent. Dieses Talent öffnete ihr auch den Weg in die Jugend Big Band Kapfenberg. Parallel dazu erweiterte sie ihre musikalische Kompetenz durch Ausbildung in der Blockflöte (einschließlich Ensemblespiel), in Stimmbildung, in der Mitarbeit in einem Jazz- und Popularensemble (wieder mit Leis-



tungsabzeichen), und nicht zuletzt durch das Studium von Tanz und Bewegungserziehung.

2009 begann Cornelia noch während ihrer Schulzeit ihr Studium am Johann Josef Fux Konservatorium in Graz mit dem Hauptfach Klavier. Linz rückte 2010 nach der Matura

deswegen für sie ins Zentrum der Aufmerksamkeit, weil die Anton Bruckner Privat Universität höherwertige Abschlüsse vergeben kann als ein Konservatorium und die musikalischen Möglichkeiten hier wohl doch vielfältiger sind und ihren Interessen entgegen kamen. Wichtige Schwerpunkte in den letzten vier Jahren wurden Jazzklavier, Chorleitung und Musizieren mit behinderten Menschen. Cornelia stellt damit nicht nur eine sehr beachtenswerte soziale Kompetenz unter Beweis, sondern knüpft auch an frühere Erfolge nahtlos an: Im Juni 2015 bestand sie die künstlerische Diplomprüfung an der ABPU mit Auszeichnung. Wir, und mit uns die Pfarrgemeinde, können uns glücklich schätzen, dass die Chorleitung in so kompetente Hände gelegt wurde. Cornelia gestaltet die Probenarbeit mit hohem Engagement. Die ersten Früchte dieser Zusammenarbeit wurden am 8. Dezember beim Adventsingen und am 25. Dezember beim weihnachtlichen Hochamt hörbar.

Wolfgang Seitz

Dank an Julia Sitter

Am 20. September 2015 endete mit dem Patrozinium die vierjährige Tätigkeit von Julia Sitter als Chorleiterin am Pöstlingberg. Es war eine Zeit, die dem Chor sehr gut tat. Vor Julia waren unsere Chorleiter erstens alle männlich und zweitens gleich alt, meist aber älter als wir selbst. Als sie im Herbst 2011 noch mitten in ihrer Ausbildung ihre Bereitschaft erklärte, mit uns zu arbeiten, habe ich sie als „20-jährigen Glücksfall“ bezeichnet. Und der war sie vom ersten Augenblick an. Ihr Schwung riss mit, ihre jugendliche Unbekümmertheit ließ keine Distanz zu (wie sie sich aus dem Altersunterschied hätte einstellen können) und ihr Charme machte auch die kritischen Anmerkungen zu unseren „Gesangeskünsten“ annehmbar.

Sie machte uns mit völlig neuen Formen des Einsingens ebenso vertraut wie mit neuer Literatur. Ihre Kontakte mit den Studierenden an der Anton Bruckner Privat Universität brachten uns als Organisten Philipp Sonntag und als hervorragende Sopransolistin Julia

Schick zu, um nur einige zu nennen. Beim Adventsingen erlebten wir mit Streichern bzw. Gitarre neue stimmige Formen der musikalischen Begleitung. Besonders aber lag ihr die Stimmführung in den einzelnen Registern am Herzen. Mit ihrem feinen musikalischen Empfinden hörte sie alles, was zu korrigieren war, und arbeitete an diesen Korrekturen mit großer Beharrlichkeit.

Wir waren zwar traurig, als Julia uns im Juni Mitteilung machte, dass sie eine neue Aufgabe übernehmen wolle, aber wir hatten dafür auch Verständnis. Die Einladung des Welser A-cappella-Chores, die Leitung zu übernehmen, stellte für Julia nicht nur eine große Chance dar, sondern brachte auch Anerkennung für ihre musikalischen Fähigkeiten zum Ausdruck. Wir wünschen ihr für dieses neue Amt viel Erfolg und alles Gute und wir bedanken uns für die vielen netten gemeinsamen Stunden bei Proben und Chorreisen.

Wolfgang Seitz



**Raiffeisenbank
Gramastetten-Herzogsdorf**

Meine Bank in Lichtenberg



Fatima- Wallfahrten zum Pöstlingberg 2016

Freitag, 13. Mai 2016

Mag. Andreas Schätzle (Radio Maria – Programmdirektor)

Montag, 13. Juni 2016

Abt P. Dr. Reinhold Dessl OCSB

Mittwoch, 13. Juli 2016

Prediger: P. Georg Grois OSFS

Samstag, 13. August 2016

Prediger: P. Siegfried Mitteregger SDB

Dienstag, 13. September 2016

Prediger: P. Mag. Eugen Szabo OSFS

Donnerstag, 13. Oktober 2016

Prediger: Weihbischof P. Dr. Andreas Laun

Ablauf:

Kreuzweg: Jeweils um 15.00 und 19.00 Uhr
ab Petrinum zum Pöstlingberg

Hl. Messen: jeweils um 16.00 und 20.00 Uhr
in der Basilika Pöstlingberg
www.pfarre-poestlingberg.at

Maiandachten 2016 PÖSTLINGBERG

An Sonn- und Feiertagen:

15.00 Uhr in der Kirche

(1., 5., 8., 15., 16., 22, 26. und 29. Mai)

Montag, 2. Mai um 19.30 Uhr: Bittprozession
vom Holzpödl zum Aichberger (Leitner)

Dienstag, 3. Mai um 19.30 Uhr:
Riedlkapelle (Fam. Hackl/Hofstattbauer)

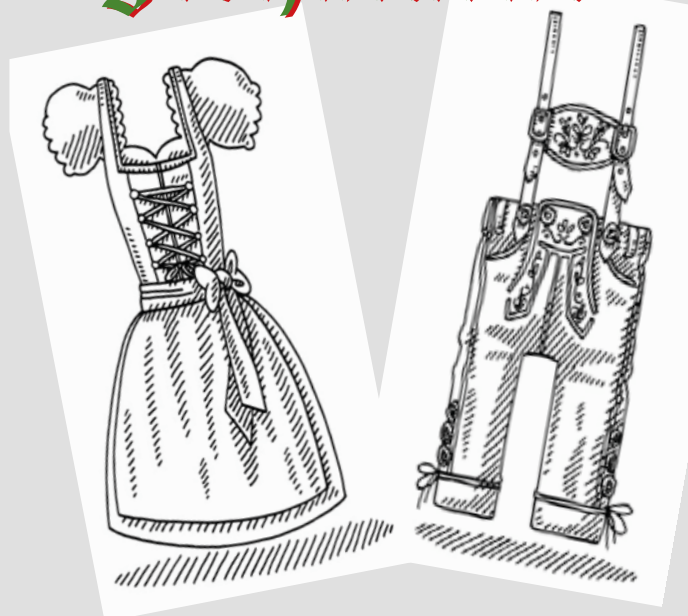
Dienstag, 10. Mai um 19.30 Uhr:
Schartnerkapelle

Mittwoch, 18. Mai um 19.30 Uhr:
Schablederkapelle

Sonntag, 22. Mai um 19.00 Uhr:
Dankandacht mit den Erstkommunionkin-
dern (Kirche)

Mittwoch, 25. Mai um 19.30 Uhr:
Steinerkapelle

Brauchtums- flohmarkt



**Samstag, 16. April und
Sonntag, 17. April 2016**

jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Pöstlingberg

Rahmenprogramm

Samstag und Sonntag:

Mundartlesungen mit J. Anzinger und E. Lasinger

Am Sonntag zusätzlich:

volkstümlich gestaltete Vormittagsgottesdienste
und Vorführungen durch Mitgliedsvereine der
„Heimat- und Trachtenvereine ÖÖ“

Annahme der flohmarktware (regional, alt und gut –
Trachten, Deko aus Wohn- und Gartenbereich,
Textiles, Geschirr, Bücher, Noten, CDs,
Kleinföbel etc.):

vom 25. März 2016 bis 15. April 2016
jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr und
jeden Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr
im Pfarrheim Pöstlingberg

für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Erlös kommt der Erhaltung der Pöstlingberg-Basilika zugute.

Impressum: Pfarre Pöstlingberg, Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz, 0732 73 12 28,
Mail: pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at
(Grafiken: iStock)

Termine Pöstlingberg

Sonntag, 20. März	Palmsonntag , 9.05 Uhr Palmweihe
Donnerstag, 24. März	Gründonnerstag ; 20.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl Anbetung bis Mitternacht
Freitag, 25. März	Karfreitag ; 14.30 Uhr Kreuzweg der KFB ab Petrinum 15.00 Uhr Kreuzweg in der Kirche 20.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 26. März	Karsamstag 20.00 Uhr Feier der Osternacht, Speisenweihe
Sonntag, 27. März	Ostersonntag , 9.05 Uhr Hochamt mit Kirchenchor und Orchester
Montag, 28. März	Ostermontag ; Gottesdienste: 9.05 Uhr, 10.30 Uhr, 16.30 Uhr entfällt
Sonntag, 3. April	Beginn der Caritas-Haussammlung 9.05 Uhr Sendung der Caritas-HaussammlerInnen
Sonntag, 10. April	9.05 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder
Samstag, 16. April	jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr „Brauchtumsflohmarkt“
u. Sonntag, 17. April	
Donnerstag, 5. Mai	Fest Christi Himmelfahrt, Hl. Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
Sonntag, 8. Mai	Muttertag
Freitag, 13. Mai	Fatima-Wallfahrtstag, Hl. Messen um 16.00 und 20.00 Uhr jeweils eine Stunde zuvor Weggang vom Petrinum zum Kreuzweg Prediger: Mag. Andreas Schätzle (Radio Maria)
Sonntag, 15. Mai	Pfingstsonntag
Montag, 16. Mai	Pfingstmontag, Gottesdienste um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
Dienstag, 17. Mai	10.00 Uhr Allgemeine Firmung mit Bischof Dr. Manfred Scheuer
Sonntag, 22. Mai	9.05 Uhr Erstkommunion 13.30 Uhr Wallfahrt auf den Pöstlingberg mit Mundartlesungen bei den Kreuzwegstationen. Start beim Gymnasium Petrinum Linz, Petrinumstrasse 12 15.00 Uhr Maiandacht der Volkskultur in der Basilika Pöstlingberg 16.00 Uhr Pfarrcafe im Pfarrheim
Donnerstag, 26. Mai	Fronleichnam
Samstag, 4. Juni	Pöstlingberger Ballnacht
Freitag, 10. Juni	Lange Nacht der Kirchen in Linz
Freitag, 17. Juni	
und Samstag, 18. Juni	Pfarrausflug nach Ungarn

**5. Pöstlingberger
Ballnacht**

Termin:
Samstag, 4. Juni 2016
Einlass: 19.30 h
Beginn: 20.00 h

im Pfarrheim Pöstlingberg
Live-Musik mit Mark

Eintritt: VVK 8,00€, AK 10,00€



Gottesdienstordnung Pöstlingberg

Sonntag um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr,

Werktag tägl. um 10.00 Uhr,

Donnerstag 19.00 Uhr
Gebetskreis mit Hl. Messe im Oratorium.

Der genaue Gottesdienstplan befindet sich
auf der Homepage unter „Gottesdienste“
und im Schaukasten

Besuchen Sie auch
unsere Homepage
www.pfarre-poestlingberg.at

Termine Lichtenberg

Sonntag, 20. Mrz	Palmsonntag: Messe mit Palmweihe 9.15 Uhr, keine Messe um 8 Uhr
Freitag, 25. Mrz	Karfreitagsandacht für Kinder, 15 Uhr; Karfreitagsliturgie Lichtenberg, 19.30 Uhr
Samstag, 26. Mrz	Karsamstag: keine Messe um 19.00 Uhr
Sonntag, 27. Mrz	Ostersonntag: Auferstehungsfeier 5.30 Uhr; Festmesse 9.15 Uhr, musikalische Gestaltung Chor der Landjugend
Montag, 28. Mrz	Ostermontag: Messe 8 Uhr
Sonntag, 3. Apr	Festmesse mit den Jubelpaaren 9.15 Uhr, keine Messe um 8 Uhr; Konzert mit dem Chorus sine nomine: "Sergej Rachmaninow: Das große Abend- und Morgenlob", 17 Uhr, Kirche (siehe Pfarrblattbeitrag)
Montag, 4. Apr	Vortrag Christentum & Islam im Gespräch , 19.30 Uhr, Seelsorgezentrum (siehe Pfarrblattbeitrag)
Samstag, 9. Apr	Messe 19.00 Uhr: Sendungsfeier der Caritas-HaussammlerInnen
Sonntag, 10. Apr	Familiengottesdienst 9.15 Uhr mit Kinderkirche; Begegnungscafe mit Flüchtlingen aus dem Jugendwohnhaus der promente, nach dem 9.15-Uhr-Gottesdienst, Seelsorgezentrum
Montag, 18. Apr	Bibelabend mit Andrea Nadlinger, 19.30 Uhr
Sonntag, 24. Apr	Erstkommunion Lichtenberg, 9.30 Uhr (nicht 9.15 Uhr); Dankandacht mit Erstkommunionkindern , 19 Uhr
Montag, 25. Apr	Blutspendeaktion , 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Seelsorgezentrum; Männertreff 20 Uhr
Sonntag, 1. Mai	Maiandacht , 19.30 Uhr: Gerstmayr (Fam. Harsch, Altlichtenberg)
Montag, 2. Mai	Bittprozession vom Holzpödl zum Aichberger (Leitner), Abgang 19.30 Uhr, anschl. Maiandacht beim Aichberger; Frauentreff 20 Uhr
Donnerstag, 5. Mai	Christi Himmelfahrt: Messe 8 Uhr
Sonntag, 8. Mai	Gemeinsame Messe 9.15 Uhr, Muttertag , keine Messe um 8 Uhr; Maiandacht , 19.30 Uhr: Außerweger (Fam. Koll, Neulichtenberg)
Sonntag, 15. Mai	Pfingstsonntag: Gemeinsame Messe 9.15 Uhr mit Kinderkirche , keine Messe um 8 Uhr; Maiandacht , 19.30 Uhr: Giskreuz bei der Sendeanlage auf der Gis
Montag, 16. Mai	Pfingstmontag: Gemeinsame Messe 9.15 Uhr mit P. Johann Dipplinger OSFS, anschließend gemütliches Beisammensein; Maiandacht , 19.30 Uhr: Mayr z`Edt (Fam. Mitter, Asberg)
Samstag, 21. Mai	bis Sonntag, 22. Mai: Firmwochenende Pfarre Pöstlingberg - Lichtenberg, KIM-Zentrum Weibern
Sonntag, 22. Mai	Familiengottesdienst 9.15 Uhr; Maiandacht , 19.30 Uhr: Kalchauer (Fam. Grasböck, Asberg)
Donnerstag, 26. Mai	Fronleichnam: Messe 7.30 Uhr; Maiandacht , 19.30 Uhr: Radler (Fam. Ratzenböck, Altlichtenberg)
Sonntag, 29. Mai	Konzert mit Helmut Trawöger (Flöte) und Birgit Trawöger (Harfe) , 18 Uhr, Kirche
Montag, 30. Mai	Männertreff 20 Uhr
Dienstag, 31. Mai	Maiandacht , 20 Uhr, Baumgartner (Fam. Danninger, Asberg)
Sonntag, 5. Jun	Familiengottesdienst 9.15 Uhr
Montag, 6. Jun	Frauentreff 20 Uhr
Sonntag, 12. Jun	Konzert mit dem gisChor und dem Kinderchor Lichtenberg (LMS Puchenau) „Singa is unsa Freud“, 18 Uhr, Seelsorgezentrum (siehe Pfarrblattbeitrag)
Sonntag, 19. Jun	Berggottesdienst auf der Gis 10.30 Uhr, Abgang bei der Kirche 9.15 Uhr
Montag, 20. Jun	Bibelabend mit Andrea Nadlinger, 19.30 Uhr

Gottesdienstordnung Lichtenberg

Sonntag 8.00 Uhr Messe, **Donnerstag** 19.00 Uhr Zeit der Stille, Meditationsraum

Freitag 8.30 Uhr Messe, **Samstag** 19.00 Uhr Messe

Der genaue Gottesdienstplan befindet sich auf der Homepage unter „Gottesdienste“ und im Schaukasten
Ausnahmen und Termine der **Familiengottesdienste** siehe Terminübersicht

Tagesaktuelle Termine sind auf der Homepage unter „Termine“



Patrozinium in Lichtenberg - Präsentation der neuen künstlerischen Gestaltung zu Franz von Sales



Flüchtlinge zu Gast
im Seelsorgezentrum
Lichtenberg
im Raum Elisabeth



Christentum & Islam im Gespräch

Ängste – Vorurteile – Chancen –
Gemeinsamkeiten und Unterschiede



Referenten:

Dr. Stefan Schlager, Leiter des
Referates Theologische Erwach-
senenbildung der Diözese Linz,
Hochschullehrer, Buchautor.



Imam Senad Kusur, Imam der Bos-
nischen Moscheegemeinde Tulln.

Der Abend bietet fundierte Information aus erster Hand über den Islam, um mit den aktuellen Begegnungen und Herausforderungen gelassen umgehen zu können. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich mit dem Christentum werden thematisiert. In der anschließenden Diskussion mit den Referenten erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen.

Gemütlicher Ausklang bei Tee und kleinen Naschereien, zubereitet von Bewohnern des Promente-Jugendwohnhauses Lichtenberg zusammen mit Ehrenamtlichen der Plattform Lichtenberg für Menschen und Pfarrmitgliedern.

4. April 2016 19.30 Uhr
Seelsorgezentrum Lichtenberg

Eintritt: Freiwillige Spende. Der Reinerlös kommt den Jugendlichen Asylwerbern im Promente Jugendwohnhaus in Lichtenberg zugute.

VeranstalterInnen: Gemeinde Lichtenberg, Katholisches Seelsorgezentrum Lichtenberg gemeinsam mit Männertreff und Frauentreff der Pfarre, Promente-Jugendwohnhaus Lichtenberg, Plattform „Lichtenberg für Menschen“

Maiandachten 2016 LICHTENBERG

Beginn jeweils 19.30 Uhr (ausgenommen *)
bei folgenden Kapellen bzw. Kreuzen (bei
Schlechtwetter im Seelsorgezentrum):

***So. 24. April 19.00 Uhr:** Seelsorgezentrum Lichtenberg DANKANDACHT mit den Erstkommunionkindern aus Lichtenberg

So. 1. Mai Gerstmayr (Fam. Harsch, Altlichten-
berg)

***Mo. 2. Mai ca. 20.00 Uhr:** Aichberger (Fam. Leitner, Neulichtenberg) im Anschluss an die Bittprozession (siehe unten)

So. 8. Mai Außerweger
(Fam. Koll, Neulichtenberg)

So. 15. Mai Giskreuz bei der Sendeanlage auf der Gis

Mo. 16. Mai Mayr z'Edt (Fam. Mitter, Asberg)

So. 22. Mai Kalchauer (Fam. Grasböck, Asberg)

Do. 26. Mai Radler
(Fam. Ratzenböck, Altlichtenberg)

***Di. 31. Mai** 20.00 Uhr: Baumgartner
(Fam. Danninger, Asberg)

Bitttage

Anlässlich der Bitttage (2. Mai – 4. Mai 2016)
findet am

2. Mai um 19.30 Uhr eine Bittprozession
vom Holzpoldl zum Aichberger (Leitner
statt, zu der alle herzlich eingeladen sind. Die
Prozession wird mit einer Maiandacht
abgeschlossen.

Vorankündigung:

Familienbergwochenende FR 2. 9. bis SO 4. 9. 2016

Auch heuer laden wir wieder zum Berggottesdienst am SO 4.9.2016
und zum bereits traditionellen Familienbergwochenende ein. Nähere Infos folgen.

Christian Hein

Konzertankündigung

„Chorus sine nomine“

Johannes Hiemetsberger, Leitung



Solisten: Taya Labetskaya, Alt - Martin Hofer, Tenor – Welfhard Lauber, Bass

Rachmaninow – VESPER

Sonntag, 3. April 2016, 17.00 Uhr Kirche, Seelsorgezentrum Lichtenberg

Nach dem vom Publikum begeistert aufgenommenen Spiritual-Konzert im Jänner 2015 wird der Chorus sine nomine aus Wien heuer wieder zu Gast in Lichtenberg sein. Dieser Chor, 1991 von Johannes Hiemetsberger gegründet, ist eines der führenden Vokalensembles Österreichs.

Auftritte bei namhaften Festivals und Veranstaltungen im In- und Ausland dokumentieren die Qualität des Chores. Neben zahlreichen ersten Preisen bei bedeutenden Chorwettbewerben realisiert der Chorus sine nomine mit seinen musikalischen Freunden (Martin Haselböck, Jordi Savall, Wiener Akademie, L'Orfeo Barockorchester, Wiener Symphonikern, RSO Wien, Tonkünstlerorchester Niederösterreich, ...) Chor-Orchester-Programme von enormer stilistischer Vielfalt.

Regelmäßige Auftritte in den bekanntesten Konzerthäusern Österreichs (Wiener Konzerthaus, Wiener Musikverein, Brucknerhaus, ...) und eine Reihe an CD-Produktionen machen den Chor zu einem fixen Bestandteil der österreichischen Musikszene. Der Chorus sine nomine wurde 2011 mit dem Anerkennungspreis für Bühnenkunst 2011 des Landes Oberösterreich für sein Programm „tuuli“ ausgezeichnet.

Zu seinem 25-Jahr Jubiläum hat der Chorus sine nomine eine klangprächtige Rarität ausgegraben, die nicht nur im Rahmen des Festivals Osterklang 2016 in Wien, sondern auch in Lichtenberg zur Aufführung gelangt:

Sergej Rachmaninow: Das große Abend- und Morgenlob op. 37 für Soli und gemischten Chor a cappella

„Eine Stunde der glücklichsten Befriedigung“ war die Uraufführung des „Großen Abend- und Morgenlobs“ für Sergej Rachmaninow. Kein Wunder: Trotz der Missbilligung durch die orthodoxe Geistlichkeit brach das Publikum in begeisterten Applaus aus.

Rachmaninow greift in seinem monumentalen Chorwerk auf die alten einstimmigen Gesangsweisen (raspew) der orthodoxen Kirche zurück, die er auf einzigartige Weise in seine impressionistischen Klangwelten bettet.

Veranstalter: gisChor

Karten erhältlich unter: konzerte.lichtenberg@gmx.at



Konzertankündigung

„Singa is unsa Freud“Sonntag, 12. Juni 2016, 18.00 Uhr
Seelsorgezentrum Lichtenberg

Ausführende:



Leitung: Gerhard Eder

Kinderchor Lichtenberg der LMS Puchenau

Leitung: Doris Willinger

Im Mittelpunkt dieses Konzerts steht das Singen in all seinen Facetten und die Freude, die wir als Singende und Hörende daraus erfahren.

8.11.2015**Konzert im SSZ mit „de maunaleit“**

Drei g'standene mauna
drei gittar'n - oder zwoa gitarr'n und oa
quetschn
des meiste in da mundoart g'sunga
liada aus'n leben+ fias leb'n:
vo lust und liab
vo trauer und load
vom z'saumhoid'n und streit'n
vo gemeinheiten und nettigkeit'n
und üwahaupst ois, wos s'leb'n zan biet'n
hot!
humorvoi und nochdenkli'
Ois z'zaumm: a musikalisch-untahoid'liga
obn'n!
und des gaunze a nu fia an guat'n zweck!
(hülf fia d'flüchtling in liachtn-berg)
Daunkschee maunaleit!!!!

L. Kreil

NICHTS ERSETZT PERSÖNLICHE BERATUNG



Hörverlust schränkt die Lebensqualität enorm ein. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem Hörsystem, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und Ihnen die größtmögliche Verbesserung Ihrer Hörleistung ermöglicht.

**TESTEN SIE 4 WOCHEN LANG
NEUESTE TECHNOLOGIEN!**

Linz, Mozartstr. 7 (ATRIUM City Center), Tel. 0732 / 78 32 33
Linz, Am Bindermichl 56, Tel. 0699 / 190 11 965
Gramastetten, Marktstr. 32, Tel. 0699 / 190 11 965


www.faszination-hoeren.at


„Maunaleit“ in Lichtenberg



Krippenbauer besuchen Krippenstadt

12 Lichtenberger Krippenbauer besuchten im Jänner ihre Kursleiterin Gertrude Emerstorfer als Verantwortliche des Krippendorfs Ernsthofen.

Bei einem stimmungsvollen Krippenrundgang mit musikalischer Umrahmung und Verköstigung wurde die Hektik des Alltags zurückgelassen.

In mehr als 130 Häusern sind in Ernsthofen Krippen liebevoll in Fenstern, Hausnischen und Vorgärten aufgestellt.

Die Lichtenberger Krippenbauer staunten nicht schlecht und bekamen gleich Lust auf neue Krippen für zu Hause.

Melanie Wöss
Volksbildungswerk



Im Bild (Volksbildungswerk):
Gertrude Emerstorfer (3.v.l.) freute sich über den vom Volksbildungswerk Lichtenberg organisierten Besuch.

Senioren und Volksbildungs- werk unterstützen unser Seelsorgezentrum

Mit einer großzügigen Spende in der Höhe von 1.000 Euro darf das Seelsorgezentrum Lichtenberg ins neue Jahr starten.

Die feierliche Übergabe an Diakon Mag. Christian Hein fand im Rahmen der Adventfeier der Senioren statt, bei der rund 150 Senioren teilnahmen.

Sowohl die Leiter des Seniorenbundes Veronika Leiner und Johann Schwarz als auch die Leiterin des Volksbildungswerks Lichtenberg Melanie Wöss betonten, wie wohl sie sich im Seelsorgezentrum fühlen. „Ob bei den Stammtischen, den SelbA-Nachmittagen, beim Seniorentanz oder bei den Tanzkursen und Workshops des Volksbildungswerks - wir sind hier immer herzlich willkommen“, freuten sich die Obleute. Diakon Christian Hein dankte für die großzügige Spende und betonte, dass er sich freue, dass das Seelsorgezentrum zu einem Kommunikationszentrum für Jung und Alt geworden ist.

Melanie Wöss

Jubelhochzeiten 2016 Lichtenberg

In einem feierlichen Rahmen finden die Jubelhochzeiten 2016 in Lichtenberg

am Sonntag, 3. April 2016 statt.

Die Hl. Messe beginnt um 9.15 Uhr im Seelsorgezentrum (keine Messe um 8 Uhr).

Auf das Kommen freut sich die Goldhaubengruppe Lichtenberg.

Margareta Hofstetter
Obfrau

Neue MinistrantInnen in Lichtenberg

„Ich bin bereit!“ - Mit diesen Worten haben am Sonntag, 22.11., unsere neuen MINIs ihre Bereitschaft zum Dienst am Altar erklärt. Wir freuen uns über unsere neuen MinistrantInnen: Adriana Schwarz, Nora Greil, Schöfcker Georg, Marie Schwarzinger, Adrian Durstberger und Dominik Leitner.

An dieser Stelle Danke auch Lisa Höfler, Laura Walchshofer und Felix Denkmayr, die als MINI-GruppenleiterInnen viel Zeit und Engagement für die Ministrantenarbeit in Lichtenberg einbringen.

Christian Hein
Pastoralassistent

Danke für Spenden zur Finanzierung des Seelsorgezentrums

Nach unserem großen Bauprojekt in Lichtenberg beschäftigt uns noch immer der Abbau unseres Schuldenberges. Allen, die uns dabei immer wieder durch Spenden oder auch durch einen Spendendauerauftrag unterstützen ein herzliches Vergelt's Gott.

Christian Hein, Leiter des Seelsorgezentrums



[Foto Rosi Kleesadl, v.l.n.r.]]

Diakon Christian Hein freut sich über die Spende von Seniorenbund-Obmann Johann Schwarz, Volksbildungswerk-Leiterin Melanie Wöss und Seniorenbund-Obfrau Veronika Leiner.



Durch die Taufe Gott anvertraut:

Nina WURM
Emilie Pia PREIßER
Michael Alois HIRNER
Sophie ROTHBAUER
Moritz KRETZENBACHER



Durch den Tod vor Gott hingetreten:

Franz LEHNER (78)
Augustinus FÜREDER-KITZMÜLLER (82)
Max PERNSTEINER (91)
Othmar WAGNER (91)
Katharina KOLL (95)
Rupert FÜREDER (85)
Franz MAYRHOFER (92)

MEISTER

A COMMITMENT FOR LIFE.

www.meisterschmuck.com

MAYRHOFER
VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET ...

Juwelier Mayrhofer · Linz · Promenade 5 · 0732 781334
juwelier-mayrhofer.com

Impressum: Medieninhaber: Pfarre Pöstlingberg - Lichtenberg,
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz, Tel. 0732 / 73 12 28
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Hersteller: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH,
Linz, Zamenhofstrasse 43-45, Verlagsort: Linz,
Layout: John Steurer, Fotos privat
Kontakt: poe-pfarrblatt@liwest.at
Blattlinie: Kommunikations- und Informationsorgan der
Pfarre Pöstlingberg - Lichtenberg
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen gehalten.

Pfarrbüro Pöstlingberg

Sekretärin

Andrea Mayer

Mo - Fr: 8.00 - 11.30 Uhr

Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr

andrea.mayer@dioezese-linz.at

Adresse:

Kath. Pfarramt

Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz

Tel.: 0732 / 73 12 28 (Fax - 81)

pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at

Pfarrbüro Lichtenberg

Sekretärin

Margareta Schneider

Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 07239 / 64 65

margareta.schneider@dioezese-linz.at

PAss Mag. Christian Hein

Sprechstunden nach Vereinbarung

Tel.: 07239 / 6465

0676 / 87 76 57 74

christian.hein@dioezese-linz.at

Adresse:

Seelsorgezentrum Lichtenberg

Am Ortsplatz 5

4040 Lichtenberg

Tel.: 07239 / 64 65

seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at

Runde Geburtstage und Adressdaten können aus Datenschutzgründen nicht mehr veröffentlicht werden.
Wir gratulieren allen Jubilaren.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 7. April 2016



Eindrücke vom Lichtenberger Pfarrball - Fotos von Christian Auberger



Glückwünsche zum Geburtstag für Erika Perl



Erscheinungsort: Linz-Pöstlingberg / Verlagspostamt: 4040 Linz P.b.b.
GZ 02Z030687 DVR: 0029874 (1012)

